

Dinſtag den 14. Juli 1874.

(304—2)

Nr. 4531.

Studentenſtiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres ist die erste Dr. Georg Span'sche Studentenſtiftung im dormaligen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. wieder zu beſetzen.

Zum Genuſſe derſelben ſind vorzugsweiſe arme, gut geſittete und gut ſtudierende Jünglinge aus der Anverwandtschaft des Stifterſ, in Ermanglung ſolcher aber Studierende aus der Pfarre Kobajz, und ſodann aus den Pfarren: Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löſchach berufen.

Der Bezug iſt auf die Dauer der Gymnaſialſtudien beſchränkt.

Das Präſentationsrecht ſteht dem hieſigen fürſtbischoflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche ſich um dieſe Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armuths- und Impfungszeugniſſe, dann den Schulzeugniſſen der zwei letzten Semester, eventuell mit dem ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweiſenden Documente belegten Geſuche im Wege der vorgeſetzten Schuldirection

bis 20. Juli 1874

hierher zu überreichen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(303—2)

Nr. 4873.

Rathsdienersſtelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain iſt eine Rathsdienersſtelle mit den ſystemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieſe, eventuell um eine inſolge der Beſetzung dieſes Poſtens in Erledigung kommende Kanzleidiener- eventuell Dienersgehilfenſtelle bei dieſem k. k. Oberlandesgerichte haben ihre eigenhändig geſchriebenen, gehörig belegten Geſuche

längſtens bis 9. August 1874

beim gefertigten Präſidium einzubringen.

Jene Militärbewerber, welche auf dieſe Stellen reflectieren, haben den Vorſchriften des Geſetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R.-G.-B., und der Miniſterial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl., zu entſprechen.

Graz, am 24. Juni 1874.

Vom Präſidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(289—3)

Nr. 2811.

Concurs-Auſſchreibung.

Zur Beſetzung von zwei proviſoriſchen Gefangenwach-Auſſeherſtellen II. Klaſſe in der k. k. Männerſtrafanſtalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genuſſe der kaſernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der beſtehenden Uniformierungsvorſchrift wird hiermit der Concurs auſgeſchrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Geſuche unter Nachweiſung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntniſſe, inſondere der beiden Landeſſprachen, und ihrer biſherigen Dienſtleiſtung

binnen vier Wochen,

vom 8. Juli 1874 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieſer Stellen haben nur ſolche Bewerber Anſpruch, welche entweder nach der kaiſerlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R.-G.-B., oder nach dem Geſetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R.-G.-B., für Civil-Staatsbedienſtungen in Vormerkung genommen ſind.

Jeder angeſtellte Gefangenwachauſſeher hat übrigens eine einjährige probeweife Dienſtleiſtung als proviſoriſcher Auſſeher zurückzulegen, wornach erſt bei erprobter Befähigung ſeine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 29. Juni 1874.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(301—2)

Nr. 7074.

Kundmachung.

Das in den leztverfloſſenen Wochen beobachtete Auftreten von Diphtheritis und Darmkatarrhen mit Diarrhöen läßt befürchten, daß nach dem Aufhören der kühlen, abnormen Witterung ein plötzliches Steigen der Temperatur, dadurch rapides Fallen des Grundwassers und Entwidlung von maſſenhaften Pilzbildungen und Zerſetzungsproducten eintreten und inſolge deſſen die oben beſprochenen Krankheiten, welche auf vermehrter Pilzbildung und Uebertragung durch Pilz beruhen, heftiger auftreten werden.

Um dieſen ungünſtigen Verhältniſſen prophylaktiſch entgegen zu arbeiten und den Ausbruch einer Epidemie zu verhindern, hält es der Magiſtrat für nothwendig, während der Sommermonate die allgemeine Deſinficierung der Aborte anzuordnen.

Damit jedoch dieſe Maßregel allgemein durchgeführt werde, wird der Magiſtrat die Deſinfecion durch ſeine Organe in ſämmtlichen Häuſern der Stadt ohne Rückſicht darauf, ob ſolche außerdem von den Hausbeſitzern ſelbſt beſorgt wird, vollziehen, wofür als theilweiſe Entſchädigung von jedem Abort dem vollziehenden Organe gegen Einziehung der Marke der Betrag von 3 kr. zu beſichtigen ſein wird.

Stadtmaſiſtrat Laibach, am 19. Juni 1874.

(305—1)

Nr. 1089.

Bezirksrichterſtelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg iſt die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangklaſſe und den damit geſetzlich verbundenen Bezügen zu beſetzen.

Die Bewerber um dieſe Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniſ der krainiſchen (ſloveniſchen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich iſt, wollen ihre gehörig belegten Geſuche

bis längſtens 30. Juli d. J.

bei dem gefertigten Präſidium im vorſchriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 13. Juli 1874.

K. k. Landesgerichts-Präſidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

(1422—3)

Nr. 5261.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. ſtädt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Sebastian Podgorſel von Radgoriz Nr. 24 mit Einlage de praes. 17. März 1874, Z. 5261, um die Amortification nachſtehender, auf ſeiner Realität ſub Urb.-Nr. 95 ad Religionsfondsgut Biſchofſack, zu Michelſtätten Grundbuchſolito 16 haftenden Forderung, als:

1. der am 12. Dezember 1794 vorgemerkten Forderung der Waifenkaſſe des Staatsgutes Lač mit 3 Stück Obligationen vom 11. Dezember 1794 wegen der Pupillen Berni Dimez mit 25 fl. 30 kr. nebst einigen Naturalien, Lorenz und Jakob Podgorſel aber jedem mit 127 fl. 30 kr. und einigen Naturalien gebührenden Erbtheile, zuſammen pr. 280 fl. 30 kr.;

2. der am 15. April 1796 für Andra Swan im Grunde des Schuldbriefes vom 28. Oktober 1795 einverleibten Forderung pr. 51 fl.;

3. der am 6. Dezember 1800 für Urban Poſſar laut Schuldobligation vom 19. November 1800 vorgemerkten Forderung per 100 fl.;

4. der am 22. Juni 1802 für Stefan Medaſch laut Schuldobligation vom 21. Juni 1802 vorgemerkten Forderung per 100 fl.;

5. der am 1. Februar 1805 für Maria Deſman laut Uebergabvertrages vom 8. Jänner 1805 vorgemerkten Forderung per 300 fl. und

6. der am 23. Jänner 1821 für Bartolmä Dimiz laut Schuldscheines vom 2ten September 1820 intabulierten Forderung per 160 fl. ſammt 5% Zinſen angeſucht.

Es werden daher diejenigen, welche auf dieſe Hypothekarforderungen Anſprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere ſo gewiß bis zum

1. August 1875

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigenſ nach fruchtlos verſtrichener Edictalſtriſt über Anſuchen des Wittſtellers die Amortification der Einverleibung und zugleich deren Löſchung bewilligt werden würde.

K. k. ſtädt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juni 1874.

(1402—3)

Nr. 2579.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoſeſch wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Dominit Pupis von Wien die executive Verſteigerung der dem Anton Pupis von Senoſeſch gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl., 1230 fl. 1140 fl. ö. W. geſchätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, 13 und 66 ad Herrſchaft

Senoſeſch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senoſeſch, am 25. Mai 1874.

(1416—3)

Nr. 1794.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Verſtei-

gerung der dem Urban Erzen gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geſchätzten, im Grundbuche der Herrſchaft Lač ſub Urb.-Nr. 2346 vorkommenden, zu hl. Geiſt ſub H.-Z. 8 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Urſula und Maruſcha Schontar, Andreas Triller, Maria Roſit und Andreas Debelak wurde Franz Pokorn von Lač zum curator ad actum beſtellt und ihm der Feilbietungsbeſcheid zugeteilt.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 28ten April 1874.

(1584—1) Nr. 274.
**Reassumierung 3. exec.
 Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Lauric, als Erbin nach Georg Lauric, die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 20. September 1869, Z. 4816, einstweilen fixierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Rausl von Altemarkt sub Urb.-Nr. 7 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg im Schätzungswerthe pr. 805 mit dem vorigen Bescheidsanhange auf den

12. August 1874,
 vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Jänner 1874.

(1578—1) Nr. 5702.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zareče peto. 120 fl. mit Bescheid vom 28. Jänner 1874, Z. 975, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

31. Juli 1874
 bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Juni 1874.

(1577—1) Nr. 2346.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Dr. E. H. Costa, als Curator der minderj. Barthol. Viktorischen Kinder, werde die mit Bescheid vom 22. Jänner 1874, Nr. 280, auf den 19. Juni l. J. angeordnete executive zweite Feilbietung der dem Anton Neme in Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Stefan zu Utel Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und wird nunmehr zu der dritten, auf den

20. Juli 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10 % Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Juni 1874.

(1493—1) Nr. 2432.
Erinnerung

an Anton Finsger, vulgo Bozinc von Meschnach, durch einen curator absentis.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Finsger, vulgo Bozinc von Meschnach, durch einen curator absentis hiermit erinnert:

Es habe Johann Nep. Plauk, durch Dr. Sajovic von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung peto. 165 fl. 8 kr. c. s. c. sub praes. 20. Juni 1874, Z. 2432, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. August l. J.,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Alois Knafel von Meschnach als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Juni 1874.

(1542—1) Nr. 2860.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Rumer, dann Martin, Michael, Andreas, Maria und Anna Rezeu.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird den unbekannt wo befindlichen Johann Rumer, dann Martin, Michael, Andreas Maria und Anna Rezen hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Gradac von Altemarkt wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Hübrealität sub Urb.-Nr. 37 ad Reitenburg und auf den Weingarten in Dzmice sub Urb.-Nr. 13 ad Reitenburg seit 28. Mai 1838 und seit 7. October 1835 haftenden Forderungen per 477 fl. 50 kr. und 4 fl. 4 kr. C. M. sub praes. 23. Mai 1874, Z. 2860, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

31. August 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Debeve von Lepstan als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 29. Mai 1874.

(1529—1) Nr. 4440.
**Dritte executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kaisfisch von Novosello die exec. Versteigerung der dem Andreas Stampfl von Banjalofa gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. III. fol. 446 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagssagung auf den

28. August 1874,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Juni 1874.

(1316—3) Nr. 2312.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Witenz von Dorn Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Viertelhuber Urb.-Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg sub praes. 7. März 1874, Z. 2312, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. August 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D., angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Smerdu von Dorn als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

(140—6) Nr. 2691.
Erinnerung

an Georg Rebeta und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Rebeta und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Josef Ferjančič von Planina Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 2008 gelegenen Acker valanska njiva im Flächenmaße von 358^{83/100} Quadratklaster und die in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 2070 gelegene Wiese na Naboiš im Flächenmaße von 234^{69/100} Duderlstr. sub praes. 28. Mai 1874, Z. 2691, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. August 1874,
 früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Mai 1874.

(1582—1) Nr. 3840.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Bilič von Feistritz, durch den Nachhaber Blas Tomšič, die exec. Versteigerung der dem Josef Sprohar von Zareče gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realitäten ad Graugustivergilt Sippa sub Urb.-Nr. 131, ad St. Katharinagilt zu Jgg sub Urb.-Nr. 22 und ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

11. August,
 die zweite auf den
 11. September
 und die dritte auf den

13. October 1874,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten April 1874.

(1507—1) Nr. 2606.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinsček, Alex Burger, Mariana Babič, Herrn Vincenz Ditrich, Bernhard Alšin, Blas Rabernik, Mathias Filipič, Herrn Kav. Ditrich und Anton Babič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinsček, Alex Burger, Mariana Babič, Herr Vincenz Ditrich, Bernhard Alšin, Blas Rabernik, Mathias Filipič, Herr Kav. Ditrich und Anton Babič, hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Johann Burger von Oberfeld die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender an seiner im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 74^{1/2}, Einlage.-Nr. 1077, vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:
 a. die Forderung des Alex Burger und der Mariana Babič aus dem Schuldscheine vom 13. April 1795, Cession vom 13. Mai 1801 und Quittung vom 12. April 1828 per 850 fl. B. Z.;

b. die Forderung des Vincenz Ditrich auf dem Schuldscheine vom 15. Februar 1796 und der Cession vom 2. November 1803 und 29. Dezember 1819 per 170 fl. B. Z.;

c. die Forderung des Bernhard Alšin aus dem Schuldscheine vom 16. Februar 1796 per 170 fl. D. W.;

d. die Forderung des Blas Rabernik aus dem Schuldscheine vom 30. April 1796 per 255 fl. D. W.;

e. die Forderung des Mathias Filipič aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1796 per 106 fl. 15 kr. D. W.;

f. die Forderung des Franz Kav. Ditrich aus dem Schuldscheine vom 4. März 1797 per 20 fl. 48 kr. D. W.;

g. die Forderung des Anton Babič aus dem Schuldscheine vom 29. März 1797 per 93 fl. 30 kr. D. W. c. s. c., sub praes. 13. Mai 1874, Z. 2606, überreicht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den

2. October 1874,
 früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Dr. Menzinger von Krainburg als curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1874.

(1444—3) Nr. 841.
Erinnerung

an Salome Globočnik, Josef und Georg Kociančič und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Salome Globočnik, Josef und Georg Kociančič und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Krivic, geb. Smolej, von Aßling Nr. 66 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität zu Aßling sub Urb.-Nr. 144 ad Weiffenfelds haftenden Satzposten pr. 101 fl., 301 fl. 29^{1/2} kr. und 200 fl. c. s. c., sub praes. 23. Mai 1874, Z. 841, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. August 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Simon Schrey von Aßling als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 23ten Mai 1874.

(1565—2) Nr. 2715.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anstaltvereins die exec. Versteigerung der dem Franz und Maria Gañit gehörigen, gerichtlich auf 8800 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rctf.-Nr. 409 vorkommenden, zu Laibach in der Gradischavorstadt sub Consc.-Nr. 1 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Landesgerichtsgebäude Nr. 151 am alten Markte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. Juni 1874.

(1552—2) Nr. 1135.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Matthäus Zaler, Josef Petelin, Elisabeth Rugar und Agnes Zaler und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Zaler, Josef Petelin, Elisabeth Rugar und Agnes Zaler und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Georg Krašouc von St. Weit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei seiner Realität Urb.-Nr. 314/12 zu St. Weit bei Sille haftenden Sackposten, als:

1. des mit Schuldschein vom 23. Februar 1833 für Matthäus Zaler intabulierten Betrages pr. 24 fl. 12 Kr.;
2. des mit Schuldschein vom 1. Juli 1832 für Josef Petelin haftenden Betrages per 87 fl. und des im gleichen Sahe für Elisabeth Rugar haftenden Mithvertrages per 30 fl. und
3. der mit Kaufvertrag vom 18. September 1839 und Ehevertrag vom 18. September 1839 für Agnes Zaler sichergestellten Verbindlichkeiten und Eheansprüche sub praes. 16. Februar 1874, Z. 1135, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Wolf von Laas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Februar 1874.

(1460—3) Nr. 2167.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfakung des Anton Fabič aus Wejniz gegen Stefan Vučar aus Volaule ist zur dritten exec. Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 124 und 125 ad Weixelburg die Tagfakung auf den 31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Den Tabulargläubigern Andreas Jančar von Unajnarje, Blas Mehle von Trebelev, Maria Kamnitar von Maliverh, Helena und Martin Vučar von Volaule, Herrn Karl Fedeski, früher Pfarrer in Prežgain, und Blas Mehle Gostwirth in Laibach, rüchftlich ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid dem für sie bestellten Curator Anton Kaufschel von Volaule zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten März 1874.

(1525—2) Nr. 3641.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kästner, durch Dr. Sajovic von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Frije von Unterdeutschau durch den Curator Dr. Achacič gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 1733 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juni 1874.

(1524—2) Nr. 4254.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jurkovic von Kerlovo die executive Versteigerung der der Agnes Brieki in Struznica gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 280 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28ten Juni 1874.

(1497—3) Nr. 2068.

Erinnerung

an Gertraud und Andreas Uranic Erben nach Matthäus Uranic, dann Margaretha Ddar, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Gertraud und dem Andreas Uranic, Erben nach Matthäus Uranic, dann Margaretha Ddar, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Uranic von Althammer Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Rctf.-Nr. 1105/a ad Herrschaft Radmannsdorf mittelst des Uebergabungsvertrages vom 11. Februar 1832 für Matthäus Uranic sichergestellten Erbentfertigung per 100 fl. C. M. und eine Kuh oder laut des Abhandlungsprotokolles A per 111 fl., des der Gertraud und dem Andreas Uranic im Abhandlungsprotokolle A ad I zugewiesenen Betrages pr. 86 fl. 24 1/2 Kr. C. M. oder 90 fl. 73 Kr. ö. W., sowie der für Margaretha Ddar aus dem Schuldscheine vom 5ten Mai 1841 haftenden Forderung per 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. sammt Anhang sub praes. 22. Mai 1874, Z. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Mai 1874.

(1509—2) Nr. 9237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ausič von Grastje die exec. Versteigerung der dem Barthol. Kant von Unterzadobrova gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Zadobrova sub Urb.-Nr. 481, 488 1/2 und 496 1/2 ad D. R. D. Com-menda Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Mai 1874.

(1508—2) Nr. 9607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Juni 1869, Z. 10356, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorelc von Skofelca, durch Dr. v. Schrey, die dritte executive Versteigerung der dem Bartholmā Jager von Dobruine gehörigen,

gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg, Rctf.-Nr. 65 1/4, tom. I, fol. 108 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. sammt Anhang, welche dritte executive Versteigerung mit dem Bescheide vom 31. Juli 1869, Z. 14086, fistiert wurde, hiemit im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakung, und zwar auf den

1. August 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

(1505—3) Nr. 3027.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Jerše geb. Novak von Dvorje die exec. Feilbietung der der Mina Baljavec von Mitterbellach gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rctf.-Nr. 158 B vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1869, Z. 1140, schuldigen 189 fl. 25 Kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1874.

(1504—2) Nr. 2856.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eugen Mayer von Wippach die executive Feilbietung der dem Stefan Mochnič von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1073 fl. 50 Kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbothe ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senojsch, am 30. Mai 1874.

